

IPF · VORSORGE IN ZAHLEN

Schlaganfall: 70.000 Menschen trifft es wiederholt

BERLIN – Pro Jahr tritt in Deutschland bei 200.000 Menschen erstmals einen Schlaganfall auf. Für 70.000 Betroffene bleibt es nicht dabei: Sie erleiden einen erneuten Schlaganfall. Expert*innen sind sich einig: Gezielte Nachbehandlung, auch Sekundärprophylaxe genannt, beugt Rückfällen vor.

81 Prozent durch Blutgerinnsel

Schlaganfälle können sowohl durch Blutungen im Hirn als auch durch Gefäßverschlüsse verursacht werden. Untersuchungen zufolge kommt es bei den meisten Patient*innen (81 Prozent) aufgrund von Blutgerinnseln zum Schlaganfall. Fachleute sprechen dann von einem Hirninfarkt. Das Risiko, einen weiteren Schlaganfall zu erleiden, liegt im ersten Jahr Studien zufolge bei 7,4 Prozent. Nach drei Jahren pendelt es sich bei etwa 3 Prozent ein (2,8 Prozent nach drei Jahren, 2,9 Prozent nach vier Jahren, 2,6 Prozent nach fünf Jahren).

Etwa jeder Dritte mit Diabetes oder zu hohen Blutfettwerten

Für die Prävention erneuter Schlaganfälle kommt es Fachleuten zufolge auch darauf an, die die Ursachen, die den ersten Schlaganfall ausgelöst haben, in den Griff zu bekommen. Nach Bluthochdruck (69 Prozent) stellten Wissenschaftler*innen in Studien am häufigsten Diabetes (33 Prozent) und erhöhte Blutfettwerte (31 Prozent) bei Schlaganfallpatient*innen fest. 13 Prozent litten unter Vorhofflimmern. Blutzuckerwerte und Blutfettwerte – vor allem das schädliche LDL-Cholesterin – lassen sich unkompliziert mittels Bluttests kontrollieren.

Weitere Informationen zu Risikofaktoren eines Schlaganfalls enthalten der Beitrag „[Im Fokus: Volkskrankheit Diabetes](#)“ sowie die IPF-Faltblätter „[Diabetes](#)“ und „[Blutzucker- und Cholesterintests](#)“. Sie können unter www.vorsorge-online.de kostenlos heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhäusen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

11.05.22

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

www.vdgh.de